

Association of Christian Counsellors
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz

Inhalt:

Aus dem Vorstand	(S. 2)
Der Beratungsführer für den deutschsprachigen Raum	(S. 3)
Regionalgruppe 1 (BE/JU/NE/VD/FR/VS/TI)	(S. 4)
Regionalgruppe 3 (ZH/SH/ZG/TG/SZ/GL)	(S. 4)
Regionalgruppe 4 (SG/AI/AR/GR)	(S. 5)
Interview: Chantal Zingg & Dina Galizzi	(S. 5)

Kurzinfos

- Wichtiger Termin: Mittwoch 10. Mai 2023:
Mitgliederversammlung ACC-Deutschschweiz

Editorial

„**Aus dem Vorstand**“ ist der Artikel unseres Präsidenten Rolf Germann überschrieben, „**In den Vorstand!**“ kann man sein grosses Anliegen zusammenfassen. Was geht in Ihnen als Fachmitglieder des ACC vor, wenn Sie seit nun mehreren Jahren die Aufrufe zur Mitarbeit im Vorstand lesen und hören? Ein Gefühl der Überforderung? Die Hoffnung, dass es schon jemand anders richten wird? Gleichgültigkeit? – Meine Beobachtung ist: Christliche Verbände haben es schwer, Vorstandsmitglieder zu finden. Und doch mindert das den Stellenwert christlicher Verbände nicht, zumindest wenn sie wagen, ihr Leben an der Bibel auszurichten. In einer orientierungslosen, individualisierten Welt sind sie vermutlich wichtiger denn je.

Ich erlaube mir **eine dreiste Frage** von mir als Nicht-Fachmitglied und ehemaligem Vorstandsmitglied, inspiriert durch diverse Gespräche im Laufe der Jahre: **Wieviele unter Ihnen hoffen, mehr Klienten zu finden?** Sie haben investiert in Seelsorge- und Beratungsausbildung. Nun ist es aber

bei vielen unter Ihnen nicht so, dass Ihnen die Klienten nur so zuströmen. **Könnte es sein, dass eine geringe Klientenzahl nicht ein Zeichen ist, sich zurückzuziehen, sondern sich vermehrt auf Verbandsebene einzusetzen? Wollen Sie weiter auf mehr Klienten hoffen, statt Ihr Potenzial hier und jetzt in den Verband einzubringen?**

Andere werden vielleicht von Klientenanfragen erdrückt. Sie stellen fest, dass Sie bei weitem nicht allen Bedürfnissen von Menschen gerecht werden können. **Könnte es sein, dass Sie sich gezielt Freiraum für den ACC schaffen sollten?** Weil Ihnen dies hilft, **den eigenen Horizont zu weiten?** Und weil Sie damit beitragen, dass immer mehr Menschen kompetente christliche Beratung finden können und **so Ihr Ziel, möglichst vielen Menschen zu helfen, dauerhafter und breiter abgestützt verfolgt wird?**

Wenn Sie jetzt einsteigen, können Sie in die Aufgaben reinwachsen. In anderthalb Jahren ist es wohl angesichts des Alters der aktuellen Vorstandsmitglieder und der Rücktrittsankündigung des Präsidenten viel schwieriger. Ich bin überzeugt: **Wenn Sie einsteigen, dürfen Sie auch Ihre Grenzen äussern und sich vielleicht nur kleine Brötchen zu backen sehen.** Und etwas kann Ihnen vielleicht Mut machen: Keines der Vorstandsmitglieder in der ACC-Geschichte war perfekt. Die Herausforderung dabei bleibt nur, dass Un-Perfekte miteinander wachsen. Die Alternative kennen Sie ja sicher aus Ihrem Beratungsalltag...

Was bräuchte es, dass Sie sich in der Aufgabe sehen?

David Gysel, Redaktor ACC-Newsletter

Association of Christian Counsellors
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz

Aus dem Vorstand

Manchmal zeigt sich der Weg erst, wenn man anfängt ihn zu gehen. (Paulo Coelho)



Liebe Beraterinnen und Berater,
liebe Leserinnen und Leser

Ich gebe es zu, ich bevorzuge sichere Wege. Oft hat mich Gott in Situationen hineingeworfen, die ich nie gewählt hätte. Wenn ich vorher gewusst hätte, was auf mich zukommt, hätte ich vermutlich abgewunken und anderen den Vortritt gelassen. Aber es sind genau diese Erfahrungen, die mein Leben bereichern und meinen Charakter geprägt haben. Sich auf den Weg zu machen, ohne zu wissen, was daraus wird, braucht Mut. Das gilt für jeden Bereich. Ob Ratsuchende oder Beratende, ob persönlich oder beruflich, wir sind gefordert Entscheidungen zu fällen, bei denen wir letztendlich nicht alle Konsequenzen abschätzen können. Aber Dank solchen mutigen Menschen hat sich vieles in unserer Geschichte entwickelt.

So ist es auch dem Mut unserer Gründer zu verdanken, dass wir heute einen Fachverband für christliche Beraterinnen und Berater haben. Nur dieser Mut alleine reicht nicht. Es brauchte zum Beispiel Jörg Schori, der den Mut aufbrauchte, mit einer Crew dieses Licht, das am Flackern war, wieder zu neuem Leben zu entfachen. Er hauchte dem ACC mit einem motivierten Team mit neuen Ideen und einfacheren Strukturen neues Leben ein. In dieser Zeit wurde die Regionalarbeit ins Leben gerufen. Die eingesetzten Regionalleiter hatten und haben den Mut, Beraterinnen und Berater aus der Region zu sammeln.

Nun sind wir wieder an einem Punkt angelangt, an dem es neue initiative Leute braucht, die Wege gehen ohne genau ins letzte Detail zu wissen, was sie letztendlich erwartet. Ich werde an der Mitgliederversammlung 2024 mein Amt als Präsident ab-

geben. Ob es bis dahin einen Nachfolger gibt, weiss ich nicht. Aber ich erhoffe mir, dass es mutige Menschen gibt, die sich auf den Weg machen, um eine Vision weiterzuführen und zu entwickeln, um die christliche Beratungsarbeit gemeinsam zu stärken.

In den Briefen des Paulus ist das ein Dauerthema. Lebt ein Leben, das Christus Ehre macht und in dem Menschen, die nicht an Gott glauben sehen, was für Früchte aus solchen Leben entstehen.

ACC soll sich auch in den nächsten Jahren entwickeln und gegen aussen als ein Leuchtturm in der christlichen Beratung sein.

Zwei grosse Anliegen:

1. Gemeinsame Datenbank

Wir haben im letzten Newsletter auf das Geburtstagsgeschenk aufmerksam gemacht. Bis zur Mitgliederversammlung 2024 möchten wir alle wichtigen Unterlagen auf einer gemeinsamen Plattform ablegen, sodass jeder vom Vorstand über alle Bereiche wichtige Informationen holen kann und wir immer informiert sind, wo sich welches Geschäft verändert hat. Bis heute war das auf verschiedene Leute verteilt und in Ordnern oder auf persönlichen Computern abgelegt. Damit auch künftige Vorstandsmitglieder ein geordnetes Archiv und alle wichtigen Informationen über Beschlüsse, Protokolle und Briefe einholen können, brauchen wir eine geeignete Plattform. Diesen Betrag von mindestens 6000 Franken können wir aber nicht aus unserem laufenden Budget bezahlen. Bis heute sind knapp 800 Franken eingegangen. Nicht alle können im Vorstand mitarbeiten, aber sicher wäre es möglich mit einem kleineren oder grösseren Beitrag mitzuhelfen, dass wir diesen Bereich gut und verantwortlich übergeben können.

2. Neue Vorstandsmitglieder

Ich werde nicht müde genau Dich anzufragen, ob es nicht vielleicht doch Du bist, der den Weg des Fachverbandes für christliche Seelsorge weiterent-

Association of Christian Counsellors
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz

wickeln könnte? Den Weg musst Du nicht genau kennen, denn er zeigt sich oft erst dann, wenn man anfängt, ihn zu gehen.

Rolf Germann, Präsident ACC Deutschschweiz,
rolf.germann@schleife.ch

Der Beratungsführer für den deutschsprachigen Raum

Durch meine Ausbildung zum Aufstellungsleiter in Familien und Systemaufstellung bin ich mit Rolf Gerstorf, Dortmund, in Kontakt gekommen. Sie haben in Deutschland eine Webseite „der Beratungsführer“ entwickelt, wo christliche Beratungs- und Therapieangebote im deutschsprachigen Raum aufgeführt sind. Wir werden den Link auf unserer ACC-Webseite aufschalten, die Webseite aber auch Euch als Beraterinnen und Berater dies Angebot zugänglich machen.

Rolf Germann

Rolf Gerstorf hat uns folgenden Text übermittelt:

Das Internetportal „Der Beratungsführer“

„Herzlich willkommen in dem Internetportal christlicher Beratungs- und Therapieangebote im deutschsprachigen Raum. Sie suchen

- ambulante Beratung oder Therapie?
- stationäre Behandlungsmöglichkeiten
- Supervision und Coaching?
- Unterstützung bei Verdacht auf religiösen Machtmissbrauch?“

Warum und wozu dieses Internetportal?

- weil es viele Menschen gibt, die sich in Beratung und Therapie bewusst einem Angebot anvertrauen möchten, das sich christlichen Werten und Haltungen verpflichtet sieht
- weil sich der Beratungsführer seit 1994 (über viele Jahre als Buch) bewährt hat und viel Vertrauen genießt
- damit die vielfältigen guten und kompetenten Beratungs- und Therapieangebote in diesem Bereich schnell, unkompliziert und effizient für Ratsuchende auffindbar sind
- weil der begleitende Fachbeirat und der Betreiber dieser Seite einen Mindeststandard für aufzunehmende Einrichtungen garantiert und überprüft
- weil es den gesamten deutschsprachigen Raum (Schweiz, Österreich ...) adressiert

Neugierig geworden?

Wir laden Sie als Anbieter und Anbieterinnen unterschiedlicher ambulanter und stationärer Beratungs- und Therapieangebote ein, die Seite kennenzulernen: www.derberatungsfuehrer.de

Gerne beantworten wir Ihre Fragen auch persönlich:

Jenny Fischer, Koordinatorin und Ansprechpartnerin

Email: info@derberatungsfuehrer.de

Phone: +49 (0) 231 522952

Bürozeiten: Montag 12-17 Uhr; Dienstag 9-14 Uhr; Donnerstag 16:30-18:30 Uhr

Rolf Gersdorf (Verantwortlicher und Betreiber)
Supervisor/Lehrsupervisor DGSv
Systemischer Familientherapeut/
Dipl. Sozialarbeiter.

September 2022

Association of Christian Counsellors
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz

News aus der Regionalgruppe 1 (BE/JU/NE/VD/FR/VS/TI)



Gerne lade ich nochmals herzlich zu unserem Regionaltreffen ein.

Wir treffen uns am Samstag, **22. Oktober** um 10 Uhr an der Schänzlistrasse 43, 3013 Bern zu Kaffee, Kuchen und Gipfeli.

Neben einem gemütlichen Beisammensein suchen wir Vernetzung und Austausch in unserer Beratungstätigkeit. Ich freue mich, viele von euch an diesem Tag wiederzusehen.

Anfang September durften wir als Regionalgruppe einen besonderen Anlass erleben:

Bei Myriam Heger, dipl. Seelsorgerin, Aroma- und Musiktherapeutin, durften wir einen von ihr gestalteten Selbsterfahrungsnachmittag zum Thema „Musik und Spiritualität“ als Weiterbildung besuchen.

Gemeinsam tauschten wir über unsere spirituellen Erfahrungen mit Musik und Klängen aus und vertonten in Gruppenarbeiten Bibelworte und Psalmen. Für alle Teilnehmer war dieser Nachmittag eine grosse Bereicherung und stärkende Erfahrung.

Gerne möchten wir auch im kommenden Jahr darüber nachdenken, als Regionalgruppe unsere gegenseitigen Ressourcen und Spezifikationen mehr zu nutzen und ein Angebot von gegenseitiger Weiterbildung und Selbsterfahrung zu gestalten.

Diese Idee möchten wir am Regionaltreffen vertiefen. Ich freue mich darauf.

Anna Gyger, Leiterin Region 1,
anna.gyger@me.com

News aus der Regionalgruppe 3 (ZH/SH/ZG/TG/SZ/GL)



Hinweis auf das nächste Regionaltreffen vom Mittwoch, 26. Oktober 2022 in Winterthur:

Esther Nogler ist an diesem Abend die Referentin. Sie sagt über sich: „*Ich bin Life Coach, Supervisorin, Mutmacherin, kreative Klärungskünstlerin, Christin, in Wettswil am Albis. Als Expertin für Persönlichkeitsentwicklung liebe ich es, Menschen dabei zu unterstützen, dass sie ihr Leben so gestalten können, dass es ganz zu ihnen passt.*“

Wahrscheinlich kennst du diese Situationen auch, wo du dich schwertust zu entscheiden, weil du von deinen Gefühlen hin- und hergerissen bist. Deine Gedanken kreisen ständig um die gleichen Fragen von „Pro und Contra-Listen“ und du kommst nicht weiter. Es nervt dich, dass es dir so viel Zeit und Energie raubt und du dich im Kreis zu drehen scheinst.

Entscheidungen zu treffen, das ist in Beratungen immer wieder ein grosses Thema. Deshalb wird Esther Nogler uns hineinnehmen in das Thema: „Emotionen – wie sie dir helfen, gute Entscheidungen zu treffen“.

Sie wird uns ein einfaches und hilfreiches Tool vorstellen, welches dir dabei hilft, deine Entscheidungen so zu treffen, dass du Kopf und Bauch mit ins Boot holen kannst. Ich hoffe, du bringst am Mittwoch, 26. Oktober 2022 eine Frage mit, auf die du gerne eine Antwort hättest.

Wer möchte, kann bereits auf 18 Uhr da sein, um einander bei einem Pic-Nic besser kennenzulernen. Ab 19 Uhr findet dann der „offizielle Teil“ statt. Eine entsprechende Mitteilung und die Möglichkeit sich anzumelden wird anfangs Oktober folgen.

September 2022

Association of Christian Counsellors
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz

Supervision im 2022

Der nächste Supervisionstermin im 2022:

- Mittwoch, 14. Dezember 2022

Die genauen Informationen zur Supervisionsgruppe finden sich auf www.acc-ch.ch/regionen unter REGION 3, hinter dem Button „Mehr Infos“. Sie sind auch zugänglich über: www.weiter.biz/supervision-acc.html

Andreas Sigrist, Leiter Region 3,
info@weiter.biz

Kennst du andere Menschen, die Beratungen oder Seelsorge anbieten, (noch) nicht Mitglied von ACC sind und sich gerne austauschen möchten? Dann lade sie doch zu unserem nächsten Treffen ein. Sie sind herzlich willkommen!

Margot Walt
margot.walt@yahoo.com

News aus der Regionalgruppe 4 (SG/AI/AR/GR)



Unser **nächstes Treffen** wird aus zwei Teilen bestehen:

Der erste beschäftigt sich damit, wie wir uns untereinander noch besser **kennenlernen** und **vernetzen** können.

Im zweiten Teil wird Frau Regula Lutz-Nägeli einen Schwerpunkt setzen mit **Gedanken** zum Thema „**Scham, eine oft vergessene Emotion**“.

Datum: Dienstag, **25. Oktober 2022**

Beginn: **19.30 Uhr** (offen ab 19 Uhr)

Ende: 21.30 Uhr

Ort: **FEG Buchs**, Rosengasse 7, 9470 Buchs

Ich freue mich über deine **Anmeldung** bis am **15. Oktober** an margot.walt@yahoo.com oder 078 602 77 47.

Interview mit neuen ACC-Mitgliedern:

Chantal Zingg & Dina Galizzi



Chantal Zingg, Sie haben bei ICL ihre Ausbildung als Beraterin absolviert. Was davon prägt sie heute noch in ihrer Beratungspraxis?

CZ: Ich habe sehr viel Prägendes aus meiner ICL-Ausbildung mitnehmen dürfen. Zwei Dinge sind mir ganz besonders geblieben: die klassische Individualpsychologische Frage „Wozu“ und das Konzept der Ermutigung.

Die Frage nach dem Beweggrund hat bei mir das „Warum“ abgelöst. Es ist so viel gewinnbringender nach der finalen Herzenshaltung zu fragen, wenn man wirklich etwas in seinem Leben Verstehen und Verändern möchte. Sie führt zu einer tief verborgenen Wahrheit in uns, die uns manchmal überhaupt nicht gefällt. Sie ist aber so wichtig, um aus Festgefahretem herauszukommen.

So habe ich bei ICL u.a. Gott als denjenigen kennenlernen dürfen, der unserem „Steinernen Herzen“, „ein Fleischernes mit einem neuen Geist“ schenken kann, wenn der Mensch Gottes Gnade in sein Herz hineinlässt. Das geschieht aber womög-

Association of Christian Counsellors
Verband für christliche Seelsorge und Beratung der Deutschschweiz

lich nur dort, wo der Mensch bereit ist Verantwortung zu übernehmen. Ansonsten könnte er mit der Gnade ja nicht viel anfangen. Wir dürfen verstehen, wo er uns ganz persönlich zur Freiheit berufen hat. Selbsterkenntnis und Selbstannahme verlangen viel Tapferkeit. Hier finde ich das Ermutigungskonzept so revolutionär, gerade in unserer Leistungsgeprägten Gesellschaft. Ich denke, Persönlichkeitsentwicklung braucht in erster Linie keinen Fleiss, sondern Mut bzw. Gemeinschaftsgefühl. Das Würdigen von individuellen Stärken und darauf bauen, sehe ich als einen Schlüssel zur seelischen Gesundheit, die sich ganzheitlich auswirken kann. Wenn man weiss, wer man ist und was man kann, lässt einen etwas nicht so schnell erschüttern.



Dina Galizzi, was bedeutet für Sie der Auftrag, Menschen in christlicher Seelsorge und Therapie zu begleiten?

DG: Gott ruft uns Christen in die Nachfolge, immer mehr wie JESUS zu werden. Durch un-

seren Glauben an IHN sind wir eine neue Kreatur im Geist, unsere Seele aber braucht noch Heilung. Weil unser Lebensstil sich auch in unserem Glaubensleben auswirkt, ist es unumgänglich an unserem Charakter zu arbeiten. Wie jemand sagte: „Nur wenn wir an unserem Charakter arbeiten, also wenn wir uns von Gott verändern lassen, nur dann können wir unsere wahre Berufung leben.“

Mich begeistert es, wenn Menschen Mut haben und bereit sind, sich in diesen Heilungsprozess einzulassen und dann zu erleben, wie sie Eigenverantwortung in ihren verschiedenen Lebensbereichen übernehmen und aufblühen, ihr Leben selbst neu zu gestalten. Für die Beratung und Begleitung stehen uns viele gute und effiziente Werkzeuge zur Verfügung. Es ist hilfreich und beruhigend zu wissen, dass JESUS den Teil im Prozess des Ratsuchenden übernimmt, der nicht therapierbar ist. So wie wir im Epheserbrief 1,22-23 ermutigt werden:

„Alles hat Gott ihm zu Füssen gelegt und ihn, den höchsten Herrn, zum Haupt seiner Gemeinde gemacht. Sie ist sein Leib: der Schöpfer und Vollender aller Dinge lebt in ihr mit seiner ganzen Fülle.“

Sie beide haben sich bei ACC akkreditieren lassen und stehen in gemeinsamem Austausch. Angedacht wäre auch ein gemeinsames Projekt. Möchten sie uns davon kurz erzählen?

CZ & DG: Ja, gerne. Wir haben gleichzeitig die Ausbildung bei ICL absolviert und festgestellt, dass das Prophetische Hören und Dienen uns sehr anspricht. Beide haben wir auf diese Weise heilsame und befreiende Erfahrungen erleben dürfen. Deshalb möchten wir Prophetie mit den von ICL erlernten Beratungswerkzeugen kombinieren. Wir möchten ein Gebetsseelsorge-Konzept aus „Hören, Beratung, Segnen“ anbieten können. Das Ziel ist, dass der Ratsuchende seinen Lebensstil bzw. sein Lebensthema beginnt zu erkennen, damit er dann in seine wahre Berufung wachsen kann. Wichtig ist uns dabei, Gott von Anfang an mit einzubeziehen und uns von IHM leiten zu lassen. Hierfür nehmen wir uns noch Zeit, unsere Vision im Gebet vor Gott zu prüfen. Diese Vision ist u.a. auch entstanden, weil wir beide im Abstand von zwei Jahren, unabhängig voneinander, eine sehr ähnliche Prophetie erhalten haben. Das motiviert uns, an dieser Vision festzuhalten. Wir sind gespannt, was Gott für uns bereithält!

(Interview: Anna Gyger)

Impressum:

ACC-Sekretariat,

Zwischenbächen 26, 8048 Zürich

www.acc-ch.ch, sekretariat@acc-ch.ch

© ACC Deutschschweiz / Autorinnen und Autoren